

Zum Hinschied von Karl Graf-Schneider

Autor(en): **Wunderlin, Dominik**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **55 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abschliessend hervorgehoben sei noch die mit Akklamation erfolgte Ernennung von Dr. Ernst Martin zum Ehrenmitglied der Gesellschaft. Gewürdigt werden damit die wertvollen Forschungsarbeiten Martins und die 26jährige Tätigkeit als Präsident der Arbeitsgemeinschaft zur Herausgabe der Baselbieter Heimatkunden. Herzlich beglückwünscht wurde ausserdem das Vorstandsmitglied Josef Baumann, dem wenige Tage zuvor der Kulturanerkenntnispreis des Kantons überreicht worden war.

Der Jahresversammlung schloss sich noch ein gemütliches Beisammensein in einem Liestaler Restaurant an.

Zum Hinschied von Karl Graf-Schneider

Von *Dominik Wunderlin*

Im hohen Alter von 93 ½ Jahren verschied am vergangenen 18. Mai unser Ehrenmitglied Karl Graf-Schneider. Er durfte in seinem Heim an der Oberalpstrasse in Basel sanft und ohne Leidenszeit entschlafen im Beisein seiner ihn treu umsorgenden Tochter Emmi und der gerade zu Besuch weilenden Enkelin Angelia aus Blacksburg (Virginia). Vom ebenfalls in Amerika lebenden Sohn Karl B. und dessen Gattin hatte er bereits am Vortag Abschied genommen, bevor sie nach einem Aufenthalt in Basel den Rückflug antraten.

Karl Graf wurde am 13. November 1896 in Maisprach geboren. Nach dem Besuch der dortigen Primarschule und der Bezirksschule in Rheinfelden trat er in den Dienst der Post, wo er es im Laufe der Zeit bis zum Inspektor I im Postkreis Basel brachte. Obwohl er durch seinen Beruf schon früh seinen Heimatort verlassen musste, blieb er stets mit dem Baselbiet und seiner engeren Heimat verbunden. In freien Stunden befasste er sich vorzugsweise mit der Erforschung der Vergangenheit von Maisprach und Umgebung. Die Ergebnisse seiner Bemühungen fanden ihren Niederschlag in zahlreichen Aufsätzen, die zu meist in unseren «Heimatblättern» erscheinen durften. Über Jahrzehnte gehörte es zur Tradition jedes Maispracher Banntages, dass Karl Graf sich mit einem historischen Vortrag an seine Mitbürger wandte. Nach seiner Pensionierung verfasste er die Heimatkunden von Maisprach (1968) und Buus (1972). Zu letzterer Gemeinde hatte er durch die Familie seiner Frau eine enge Beziehung, weshalb ihm die Bearbeitung dieser Gemeinde nicht schwerer fiel als jene seiner Bürgergemeinde. Für seine Arbeit verlieh ihm Buus das Ehrenbürgerrecht.

Mit vielen Baselbieter Heimatforschern verband Karl Graf eine enge Freundschaft. Er gehörte 1961 zu den Gründern unserer Gesellschaft und wirkte bis 1982 als ihr Kassier. Für seine Dienste ernannte ihn unsere Vereinigung zum Ehrenmitglied. Von Anbeginn an war der Verstorbene Mitglied der Arbeitsgemeinschaft zur Herausgabe von Baselbieter Heimatkunden. Mit Karl Graf-Schneider verliert das Baselbiet nach Paul Suter innert kurzer Zeit erneut einen verdienten Heimatforscher.